Jungschiedsrichter Lehrbrief 1/2021

Aktuelles und Wissenswertes für Nachwuchsschiedsrichter

Liebe Jungschiedsrichter und Kameraden/-innen,

nach zwei Jahren krankheitsbedingter Lehrbriefpause melde ich mich wieder mit Informationen zur Hilfestellung für unser Hobby Fußballschiedsrichter. Nach der langen Corona - Fußballpause sollte jeder Spielleiter auf dem aktuellen Wissensstand und gut vorbereitet für die neue anstehende Saison 2021/2022 starten können.
Der Inhalt der aktuellen Informationen wurde zusammengefasst aus Beiträgen von Lehrwart Stefan Dorfner, Schiedsrichterzeitungen, vorliegenden Regeländerungen, Regeltexten, Anweisungen und aus eigener Erfahrung von Spielleitungen und Betreuungen.
Den größten Umfang der Regeländerungen bildet die Auslegung für Handspiel mit komplett neu formuliertem Regeltext, seit 1. Juli gültig.

Allgemeine Information:

-Kein gemeinsames Einlaufen der Teams.
-Münzwurf findet „mit Abstand" statt.
-Keine Kontrolle, wie viele Zuschauer stehen oder sitzen.
-Eventuell Maskenpflicht vor Ort beachten. (z.B. Umkleiden, Vereinsheim etc.)
-In jeder Spielklasse bzw. Altersklasse darf in Verbandsspielen fünf Mal ausgewechselt werden – Privatspiele beliebig oft.
(Rückwechslungen bis einschl. KL erlaubt)

Wieder mehr auf gefährliche Ausrüstung achten:

Vor Spielbeginn auf das Tragen von Schmuck (Halsketten, Ringe, Armbänder, Ohrringe, Leder- und Gummibänder etc.) achten. Sämtliche Schmuckstücke sind zu entfernen. Das Abdecken von Schmuck mit Klebeband ist untersagt. Die Einwechselspieler ebenfalls beachten!

Änderung A-Juniorenspielrecht:

-Jahrgang 2003 ab 1.7. Einsatz bei Herrenmannschaften.
-Jahrgang 2004 erst im Jahr 2022 ab 18. Geburtstag bei Herren möglich.
-A-Juniorenmannschaft bis Bezirk Jahrgänge 2004, 2005 und 2006.
-U19 ab Bezirk aufwärts bleibt mit Jahrgang 2003 und 2004.
(Eine Übersicht der weiteren Jahrgangsstufen wurde bereits verteilt)

Spielrecht:

-Fehlt im ESB das Foto eines Spielers und wurde dieses auch nicht bis 15 Minuten nach Spielende hochgeladen, muss eine Meldung erfolgen. Für die Teilnahme am Spiel: Spieler kann im Herrenbereich einen amtlichen Lichtbildausweis vorlegen → diese Legitimierung muss unter den besonderen Vorkommnissen vermerkt werden.
-Im Jugendbereich sind generell keine Lichtbildausweise zugelassen, es ist immer die mündliche Bestätigung des Mannschaftsverantwortlichen einzuholen und unter den besonderen Vorkommnissen entsprechend zu vermerken.

Bei fehlendem Bild muss eine Meldung verfasst werden.

Diese spätestens am nächsten KALENDERTAG im ESB hochladen.

-Hat ein Spieler eine Gastspielgenehmigung und einen gültigen Ausweis, dann ist ein Eintrag im ESB unter „Besondere Vorkommnisse" erforderlich. Hier ist auch die Ausweisnummer einzutragen.

Digitaler Schiedsrichterausweis ab 1.Juli:

-Im SpielPlus unter Stammdaten kann ein aktuelles Bild hochgeladen werden.
-Der SR-Verwalter gibt das Bild frei, es hat fünf Jahre Gültigkeit.
-Über die DFBnetApp (demnächst auch über die BFV App) kann der Schiedsrichter seinen digitalen SR-Ausweis mit der Gültigkeit von einem Jahr aufrufen.
-Wer kein Smartphone besitz erhält auf Antrag vom Obmann einen Papier-ausdruck, die Optik ähnelt dem digitalen Ausweis. Für die Printversion entstehen Kosten.

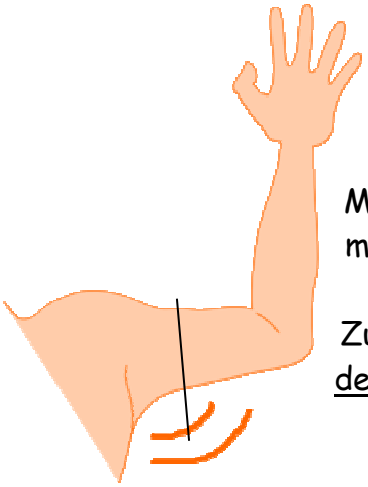
ESB:

-Eigene Zugangsdaten auf Restlaufzeit prüfen!
-Bei Verhinderung rechtzeitig im System abmelden.
-Seit letzter Saison zeigt sich der ESB in einer besseren Übersicht.
-Zur Erleichterung der Kontrolle ein Bild anklicken, alle erscheinen vergrößert.

-Vor den Eintragungen im Spielverlauf zuerst unten auf „bearbeiten" klicken, nach Abschluss speichern nicht vergessen.
-ESB kann AKTUELL auch zu Hause erledigt werden – Abschluss aber noch am gleichen Tag - auf „Schiedsrichterfreigabe" vor der Abmeldung achten
-Wird der ESB nicht vor Ort abgeschlossen, so muss bei Verbandsspielen darauf geachtet werden, dass das Ergebnis unmittelbar nach Spielende gemeldet und der „Melder" bei den besonderen Vorkommnissen eingetragen wird.
-Nach Rückwechslung gibt es für Spieler ein aktuelles Problem beim Eintrag von Toren, pers. Strafen dergleichen. Das System nimmt die Eingaben nicht an. Bei der Eintragung für einen Auswechselvorgang soll deshalb bis zur Behebung von diesem Mangel nur der Einwechselspieler eingefügt werden, Das Feld ausgewechselter Spieler bleibt vorerst leer.

Abseits nach Abwehraktion / Torverhinderungsaktion:
-Ein Spieler, der sich bei einem Torschuss passiv im Abseits befindet und unmittelbar danach aktiv zum Ball bewegt wird dadurch strafbar abseits.
-Genauso verhält es sich, wenn nach einer Abwehraktion vom Torwart oder einer „Torverhinderungsaktion" durch einen Abwehrspieler der Ball vor dem Tor abgewehrt wird. Ein Stürmer, der sich bei dieser Aktion im passiven Abseits befand, auch wenn er außen an der Eckfahne stand, ist bei Aktivität zum Ball im Abseits. (Er kommt vom Abseits)

Regeländerung Handspiel für die neue Saison:



Definition

Mit Handspiel wird der Kontakt des Balles mit dem Arm oder der Hand bezeichnet.

Zur „Hand" gehört der gesamte Arm, ab unterhalb der Achselhöhle vom Oberarm bis zu den Fingerspitzen.

Nicht jeder Kontakt der Hand/des Arms mit dem Ball ist ein Vergehen.
Die Hand-/Armhaltung eines Spielers ist in Bezug auf dessen Körperbewegung in einer bestimmten Situation zu beurteilen.

Ein strafbares Handspiel wird jetzt nach 3 Gründen bewertet:

1. Offensichtliche Absicht
2. Unnatürliche Vergrößerung der Körperfläche
3. Unmittelbarer Zusammenhang mit einem Tor

Erklärungen dazu:

Zu 1: Der Schiedsrichter muss die Arm- oder Handhaltung in Bezug auf die Bewegung des Spielers in der jeweiligen Situation beurteilen.
Zur Absicht gehört die Bewegung der Hand/dem Arm zum Ball.

Zu 2: Unnatürlich bedeutet, keine der beiden folgenden Aussagen trifft zu:
a) Die Position der Hand oder Arm ist die Folge einer Körperbewegung des Spielers in der Situation.
b) Die Haltung der Hand oder des Arms kann durch die Körperbewegung des Spielers gerechtfertigt werden.

Wenn also keiner der beiden genannten Punkte zutrifft, dann handelt es sich unabhängig von der Höhe der Hände und Arme um ein strafbares Handspiel. Wenn ein Spieler sich zum Beispiel im Fallen mit dem Arm abstützt, trifft ganz klar die zweite Aussage zu, dass die Armhaltung durch die Körperbewegung gerechtfertigt werden kann. Auch wenn dieses Beispiel nicht mehr explizit in den Regeln steht, handelt es sich weiterhin nicht um ein strafbares Handspiel. In den Regeln steht über das unnatürliche Vergrößern: "Mit einer solchen Hand-/ Armhaltung geht der Spieler das Risiko ein, dass der Ball an seine Hand/ seinen Arm springt und er dafür bestraft wird."
Ein selbst anschießen der Hand muss als nicht strafbar gesehen werden.

Zu 3: Wenn der Torschütze unmittelbar vor der Torerzielung einen Ballkontakt an der Hand oder am Arm hatte. (ob absichtlich oder nicht) Hier fällt auch eine angelegte angeschossene Hand darunter, wenn der abgeprallte Ball im Tor landet. Entscheidung: Kein Tor.
Kommt der Ball zu einem Mitspieler und dieser erzielt ein Tor, ist es nur dann gültig, wenn vorhergehend das Handspiel nicht strafbar war.

Fouls und sonstige Fehlverhalten:

Bei Umgehung der Zuspielbestimmung zum Torwart beim Abstoß oder einer anderen Spielfortsetzung erfolgt: IDF + VW
Beispiel: Den Ball hochlupfen oder nach diesem Trick ein Zuspiel mit Kopf, Knie, Brust etc. zum Torwart, damit dieser den Ball mit der Hand annehmen kann.
Leitet der TW diesen Tick selbst ein, erhält er die VW.

Berührt der Torwart den Ball nach einer Spielfortsetzung ein zweites Mal (mit dem Fuß oder Hand/Arm) bevor ein Gegenspieler in aussichtsreicher Torsituation zum Ball kommt, ist er zu verwarnen.

Für den Torwart wird im Strafraum der ballorientierte Zweikampf mit dem Fuß und der Hand gleichgestellt. Bei Notbremse nur Verwarnung.

Folgende Strafen gegen Teamoffizielle sind möglich:
-Bei den Herren/Damen: Gelb, GR, Rot
-Bei den Junioren/Juniorinnen: Gelb, Rot (keine Zeitstrafe)
-Bei GR für einen Teamoffiziellen KEINE Meldung erforderlich.

Sonstige Personen:
Wegen eines Vergehens durch einen Spieler inner- oder außerhalb des Spielfeldes gegen Drittpersonen (nicht auf dem Spielbericht aufgeführt) erfolgt nach der Spielunterbrechung ein SR-Ball.
Hat der Spieler aber das Spielfeld ohne Erlaubnis verlassen wird das Spiel mit einem indirekten Freistoß an der Seitenline fortgesetzt.

Freistoßausführung:
-nach Möglichkeit eine schnelle Ausführung zulassen, außer SR unterbricht rechtzeitig für eine erforderliche Disziplinarmaßnahme.
(diese kann aber auch in der nächsten Spielunterbrechung nachgeholt werden)
-möglicher Schütze verlangt eine Mauerstellung.
→deutlich anzeigen (Pfeife hochhalten) und ansprechen: „Erst auf Pfiff"
-zuerst Ball festlegen, anschließend die Mauer mit Blick auf den Ball stellen.
-Ab 3 Spieler in der Mauer darf sich kein Gegenspieler mehr dazu stellen.
Mindestabstand 1m von den Spielern in der Mauer. Bei Zuwiderhandlung Freistoßausführung indirekter Freistoß ohne Verwarnung.
-erst bei einer guten Sichtposition den Ball durch Pfiff freigeben.

Spielverzögerung durch Ball mitnehmen oder wegschlagen:
Wird unmittelbar nach einer Spielunterbrechung der Ball von einem Gegenspieler mitgenommen, so ist eine Verwarnung auszusprechen.
Genauso darf das Ball wegschlagen nicht geduldet werden.

Wichtige Voraussetzungen einer Spielleitung:
-Vor der Abfahrt den Inhalt der Sporttasche auf Vollständigkeit prüfen.
-rechtzeitige Anreise zum Spielort mit Spielfeldkontrolle.
-Farbe von Trikot und Stutzen vor dem Spiel abklären. (Unterscheidung Tw!)
-Vorstellung verantwortlicher Ordnungsdienst.
-beiderseits ein Vereinslinienrichter vorhanden?
-Anzahl der Spieler mit Torwart auf dem Spielfeld feststellen.
-kurzer prüfender Blick zur Ersatzbank mit Coachingzone.
-Pfiff, das Spiel kann beginnen.

Bleibt Gesund und einen guten Saisonstart wünscht Euch

Erich Frühauf

Mitglied im Lehrstab